

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
1. Einleitung .....	1
2. Grundlagen und Selbstverständnis .....	4
Der Forschungszusammenhang: „Volks“- und „Obrigkeitsreformation“ ..	4
Das begriffliche Instrumentarium .....	14
Quellen und Darstellungen .....	21
3. Lüneburg, Braunschweig und Göttingen — Grundzüge ihrer politischen und sozialen Lage vor und während der Reformation .....	27
Die Binnenstruktur. Soziale Gruppen und ökonomisches Potential .....	27
Lüneburg .....	28
Braunschweig .....	34
Göttingen .....	44
Versuch einer typologisierenden Zusammenfassung .....	50
Die Politik der drei Landesherrn in den Reformationsjahren .....	52
Lüneburg .....	52
Braunschweig .....	54
Göttingen .....	56
Zusammenfassung — Gemeinsame politische Zielrichtung trotz unterschiedlicher konfessioneller Entwicklung .....	59
4. Spätmittelalterliche und vorreformatorische Konfliktpotentiale .....	60
Städtischer Konflikt — Interpretationshilfen und Begriffe .....	60
Lüneburg .....	63
Der Streit um die Stadt im welfisch-sächsischen Erbfolgekrieg um 1370 ....	64
Der „Prälatenkrieg“ (1454—1546) .....	65
Der Bürgerausschuß der „Sechziger“ und der „revolutionäre“ Rat .....	67
Die Bewertung des „Prälatenkrieges“ .....	72
Lüneburgs Konfliktpotential vor der Reformation .....	73
Braunschweig .....	75
Von der „Schicht des rades“ (1374—1386) bis zur „Schicht Ludeke Hollands (1487—1489). .....	76
Der „Uployp van twen schoten“ (1513/14) .....	79
Die beteiligten Gruppen und ihre Motive .....	80
Die Bewertung des „Uploys van twen schoten“ .....	84

Braunschweigs Konfliktpotential vor der Reformation .....	85
Göttingen .....	87
Die Unruhe 1513—1515 .....	88
Göttingens Konfliktpotential vor der Reformation .....	91
Die Konfliktpotentiale im Vergleich .....	91
5. Die Durchsetzung der Reformation. Eine Verlaufsschilderung .....	95
Die Reformation als Gegenstand hansischer Städtetage .....	95
Lüneburg .....	97
Erste Hinweise auf reformatorische Aktivitäten .....	98
Von den ersten öffentlichen Demonstrationen bis zur Konsolidierung der städtischen Reformation .....	101
Der reformatorische Bürgerausschuß .....	104
Der Streit mit Herzog Ernst um das Kloster St. Michaelis .....	110
Die Annahme der Kirchenordnung .....	113
Das Vorgehen gegen die Bruderschaften .....	116
Die Disputation .....	120
Braunschweig .....	122
Erste reformatorische Zirkel und öffentliche Diskussion .....	122
Vom Auftreten der Prädikanten bis zur Konsolidierung der städtischen Reformation .....	125
Der reformatorische Bürgerausschuß und die Artikelbriefe der Bürgerkorporationen .....	128
Die Diskussion um die „Korte vortekeninge“ und die Kirchenordnung .....	136
Landesherrliche Interventionsversuche .....	143
Neue Konflikte und Konsolidierung .....	145
Göttingen .....	147
Erste Hinweise auf reformatorische Aktivitäten .....	148
Von der Prozessionsstörung der Neuen Wollenweber bis zur Konsolidierung der städtischen Reformation .....	151
Die Aktivitäten des Prädikanten Hüventhal und seiner ersten Anhänger .....	152
Der reformatorische Bürgerausschuß .....	156
Die Diskussion um die Kirchenordnung .....	162
Konsolidierende Maßnahmen und Arrangement mit der Landesherrschaft .....	166
Ansätze einer vergleichenden Zusammenfassung .....	171
6. Trägergruppen und Handlungsformen in den Phasen der Durchsetzung der Reformation .....	172
Das Phasenmodell .....	174
Die Phase der nichtöffentlichen Zirkel .....	174
Lüneburg .....	175
Braunschweig .....	176
Göttingen .....	178
Noch einmal: Braunschweig .....	182
Die Phase der beginnenden öffentlichen Reformation .....	183

Braunschweig .....	183
Lüneburg .....	185
Göttingen .....	186
Die Phase des organisierten und institutionellen Handelns und Verhandeln: die Bürgerausschüsse .....	194
Göttingen .....	194
Lüneburg .....	199
Braunschweig .....	205
Die Phase der reformatorischen Ratspolitik .....	220
Braunschweig .....	220
Lüneburg .....	221
Göttingen .....	223
Schlußfolgerungen .....	225
<b>7. Veränderungen des politischen Regiments als Folge der Reformation .....</b>	<b>226</b>
Methodische Bemerkungen .....	226
Lüneburg .....	228
Das Ernennungsverhalten im Rat .....	229
Die Herkunftsviertel der Ratsherren .....	235
Die Erweiterung der politischen Elite .....	240
Zusammenfassung .....	250
Göttingen .....	252
Das Ernennungsverhalten im Rat .....	257
Zur Vermögenslage der Ratsherrengruppen .....	265
Die Verteilung der Ratsämter .....	268
Zusammenfassung .....	275
Braunschweig .....	276
Das Ernennungsverhalten im Rat .....	277
Die Ratsänderung von 1529/30 .....	284
Zusammenfassung .....	290
Vergleichende Aspekte .....	292
<b>8. Allgemeine Schlußfolgerungen .....</b>	<b>295</b>
Politische Elite und städtische Reformation .....	295
Städtische Reformation als soziale Bewegung .....	300
Landesherrschaft und städtische Reformation .....	306
<b>Anhänge .....</b>	<b>309</b>
I (Lüneburg): Der Bürgerausschuß der „Sechziger“ während des Lüneburger Prälatenkrieges (1454—1456) .....	309
II (Lüneburg): Vermutete Mitglieder des reformatorischen Bürgerausschusses in Lüneburg ..	314
III (Lüneburg): Ratsherren in Lüneburg 1450—1599 .....	318

IV (Lüneburg):	
Bürgermeister in Lüneburg 1450—1599 .....	331
V (Braunschweig):	
Die reformatorische Bürgervertretung der „Verordneten“ in Braunschweig ..	333
VI (Göttingen):	
Die ersten Anhänger des Prädikanten Hüventhal in Göttingen .....	353
VII (Göttingen):	
Die Mitglieder des reformatorischen Bürgerausschusses der „Zehn Mittler“ in Göttingen .....	358
VIII (Göttingen):	
Ratsherren in Göttingen 1500—1550.....	361
VIIIa (Göttingen):	
Die Ämterkarrieren der kaufmännischen Ratsherren in Göttingen 1500—1550	372
VIIIb (Göttingen):	
Die Ämterkarrieren der handwerklichen Ratsherren in Göttingen 1500—1550	377
VIIIc (Göttingen):	
Die Ämterkarrieren der Ratsherren ohne identifizierte Korporationszugehörigkeit in Göttingen 1500—1550 .....	382
Quellen und Darstellungen .....	385
Abkürzungen .....	398
Personenregister .....	399